

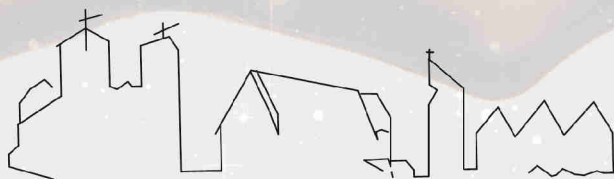
# Blickpunkte

Seelsorgebereich Bamberg-Ost



Friede auf Erden

Pfarrgemeinderatswahlen



Ausgabe 4  
Advent 2017

# Liebe Leserinnen und Leser,

„wenn du Frieden willst, rüste zum Krieg“. Dieses berühmte Zitat des römischen Staatsmanns und Philosophen Cicero bringt die Sichtweise der damaligen Weltmacht Rom auf den Punkt. Das sogenannte „goldene Zeitalter“, das mit der Herrschaft des Kaisers Augustus anbricht, basierte darauf, Frieden notfalls auch mit militärischer Macht zu erzwingen.

Das Weihnachtsevangelium, das wir bald wieder hören werden, steht ganz bewusst in Kontrast zu dieser Sichtweise! Jesu Geburtstag wird – wie der Geburtstag des Kaisers Augustus – als „Evangelium“ und als „Grund und Anfang des Friedens“ gefeiert. Mehr als deutlich setzt der Evangelist Lukas aber dem angeblichen „Retter“ Augustus den wahren Retter Jesus entgegen. Die Geburt dieses Kindes verändert die Machtverhältnisse der Welt (vgl. Lk 1,52: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“).

Und heute? Wofür stehen wir? Setzen wir – wie so viele zu allen Zeiten – auf Macht oder trauen wir der völlig anderen „Macht“, die mit Jesus Christus anbricht?

Wir spüren in Deutschland und Europa seit einiger Zeit, dass Frieden alles andere als selbstverständlich ist. Die Nachkriegszeit brachte für uns – Gott sei Dank – eine lange Zeit des Friedens.



Rudolf Brunner, Pastoralreferent  
im Seelsorgebereich Bamberg-Ost

Die aktuellen Krisen in Syrien, Irak, Afrika, Nordkorea ... aber auch bei uns zeigen, dass wir uns wieder mehr denn je aktiv für den Erhalt dieses Friedens einsetzen müssen.

Vertrauen wir dabei als Christen auf den Grund unserer Hoffnung, auf Jesus, das göttliche Kind, das uns den wahren Frieden bringt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine erfüllte Adventszeit, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr 2018.

Ihr Pastoralreferent



*Rudolf Brunner*

„... und auf Erden ist Friede“ verheißen die Engel bei der Geburt Jesu im Stall von Betlehem (vgl. Lk 2,14). Frieden, den wir uns auch heute ersehnen.

Die Erde, sie liegt in Gottes Händen. Das möchte unser Titelbild zum Ausdruck bringen. Er hat sie erschaffen, sorgt sich um sie und uns Menschen. Gott trägt aber auch uns die Sorge auf, seine Schöpfung zu bewahren (vgl. Gen 1).

So ist es auch an uns, Schritte des Friedens zu wagen in einer Welt voller Streit und Krieg. Das Weihnachtsfest und die Botschaft der Engel rufen uns erneut dazu auf. Fangen wir im Kleinen an.



## Pfadfinder bringen das Friedenslicht

Von Betlehem über Wien und Nürnberg zu uns nach Bamberg



In den Discount-Regalen stehen, wie mittlerweile üblich, seit September die ersten Lebkuchen und die Prospekte der Konsumtempel werben wieder für das „schönste Fest des Jahres“. Doch inmitten dieses vorweihnachtlichen Geschenkemarathons nehmen sich tausende Pfadfinder aus Deutschland, Europa und der Welt einfach ein Wochenende frei, um ein Stück Weihnachtsfrieden in unsere adventliche Konsumwelt zu holen.

Seit 23 Jahren schicken die Ringverbände BdP, DPSG, PSG und VCP eine Delegation nach Wien, um dort das Friedenslicht aus Betlehem abzuholen. Eine Flamme, die in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem entzündet und



Auch der Erzbischof erhält von den Pfadfindern das Friedenslicht.

dann mit einer riesigen Lichtstafette in die Welt hinausgetragen wird – ohne ein einziges Mal zu erlöschen. Züge und Busse mit diesem besonderen Licht fahren über den ganzen Kontinent – auch nach Nürnberg. In der Lorenzkirche wird aus dieser kleinen Flamme bei der alljährlichen Aussendungsfeier dann ein großes Lichtermeer.

2017 steht die Gemeinschaftsaktion der Pfadfinderverbände und des Österreichischen Rundfunks unter dem Motto „Auf dem Weg zum Frieden“. Diesen Weg geht auch der DPSG Stamm Bischof Otto Bamberg jedes Jahr. Von Nürnberg aus transportieren sie in einer kleinen, selbstgebauten Laterne das Friedenslicht nach Bamberg.

Sie bringen dieses unscheinbare Friedenslicht aus Betlehem ins Bischofshaus und in die Wohnzimmer aller „Menschen guten Willens“ in Bamberg. Der Abschluss dieser Friedensmission des Stammes Bischof Otto ist schließlich der Friedenslichtgottesdienst in St. Heinrich



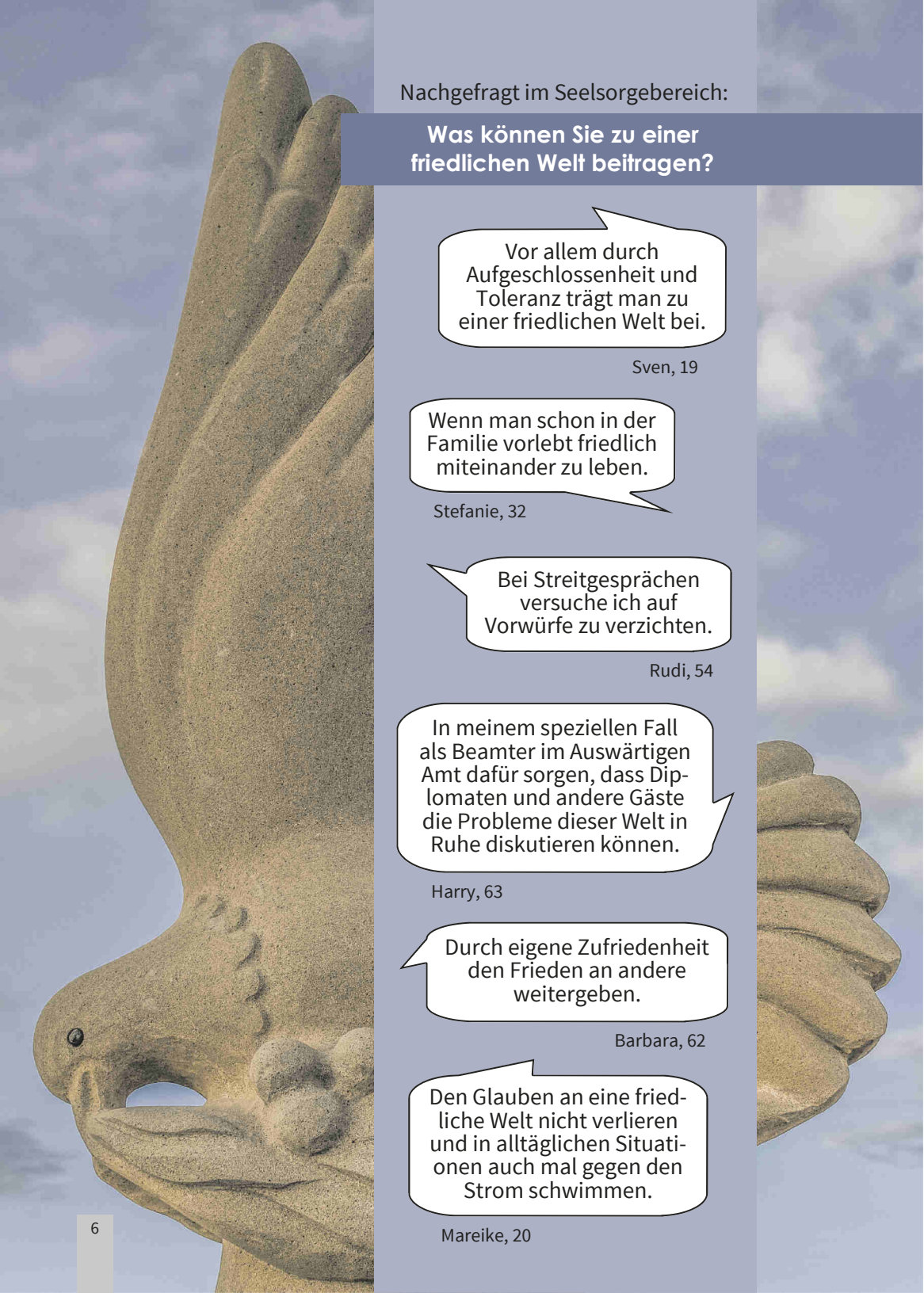
Das Friedenslicht in einer Laterne: Geschützt für den Nach-Hause-Weg.

am Vorabend des vierten Advents.

Dieses Licht ist keineswegs ein Frieden herbei zauberndes Wunder. Vielmehr ist es Ziel der Lichtstafette, die Menschen daran zu erinnern, sich aktiv für den Frieden einzusetzen – aber auch, um sich an das Kind von Betlehem zu erinnern, das durch sein Leben ein Licht für die Menschen war und ist und eine Friedensspur inmitten einer friedlosen Welt gelegt hat. Aus der kleinen Flamme in der Laterne wird am Ende des Gottesdienstes in der Heinrichskirche jedes Jahr ein beeindruckendes Lichtermeer.

Auch dieses Jahr soll der Hoffnungsschimmer aus der Geburtsgrotte Jesu seinen Weg in die Gemeinde finden. Der Stamm Bischof Otto lädt darum auch dieses Jahr am 23. Dezember 2017 um 18.00 Uhr alle Menschen guten Willens in den Friedenslichtgottesdienst nach St. Heinrich ein. Gemeinsam soll die Flamme des Friedenslichts am Leben gehalten und in unseren Alltag weiter getragen werden. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst laden die Pfadfinder dann zu einem gemütlichen Zusammensein vor der Kirche bei Glühwein und Lebkuchen ein.

*Melanie Rottmann*



Nachgefragt im Seelsorgebereich:

## Was können Sie zu einer friedlichen Welt beitragen?

Vor allem durch Aufgeschlossenheit und Toleranz trägt man zu einer friedlichen Welt bei.

Sven, 19

Wenn man schon in der Familie vorlebt friedlich miteinander zu leben.

Stefanie, 32

Bei Streitgesprächen versuche ich auf Vorwürfe zu verzichten.

Rudi, 54

In meinem speziellen Fall als Beamter im Auswärtigen Amt dafür sorgen, dass Diplomaten und andere Gäste die Probleme dieser Welt in Ruhe diskutieren können.

Harry, 63

Durch eigene Zufriedenheit den Frieden an andere weitergeben.

Barbara, 62

Den Glauben an eine friedliche Welt nicht verlieren und in alltäglichen Situationen auch mal gegen den Strom schwimmen.

Mareike, 20

## Auf den *blick*Punkt gebracht

### Gerechtigkeit schafft Frieden

Im Jahr 1983 hatten die deutschen Bischöfe eine Erklärung mit dem Titel „Gerechtigkeit schafft Frieden“ herausgegeben. Diese fand 2000 in „Gerechter Friede“ ihre Fortsetzung. Sie setzten damit um, was die Engel den Hirten in Betlehem verkündeten:

#### **Friede den Menschen seiner Gnade**

Wir Christen haben diese Verheißung sehr schnell und ausschließlich für uns beansprucht. Nur damals gab es Christen in diesem Sinn noch nicht. Die Verheißung reicht viel weiter, nämlich für die Menschen seiner Gnade, und das sind die, die die Ordnung achten, die Gott seiner Welt gegeben hat. Sie wieder herzustellen heißt vor allem Gerechtigkeit schaffen. Jedem Menschen steht zu, worauf er ein Recht hat, nämlich Würde und Respektierung seiner Grundrechte.

Im Angesicht einer Wirtschaftsordnung, die tötet, weil sie vielen Menschen die Lebensgrundlage entzieht, fordert Papst Franziskus eine Globalisierung der Geschwis-

serlichkeit. Er schreibt: „Wir wissen, dass Gott jeden von uns – wie einst den Kain nach seinem Bruder Abel – fragen wird: ‚Was hast du mit deinem Bruder gemacht?‘ Die Globalisierung der Gleichgültigkeit, die heute auf dem Leben so vieler Schwestern und Brüder lastet, verlangt von uns allen, zu Urhebern einer Globalisierung der Solidarität und Brüderlichkeit zu werden. Nur sie kann ihnen die Hoffnung zurück geben und ihnen helfen, mutig den Weg durch die Probleme unserer Zeit wieder aufzunehmen und neue Perspektiven zu gewinnen, die dieser mit sich bringt und die Gott in unsere Hände gelegt hat.“

Seit 1968 begeht die Katholische Kirche den Weltfriedenstag am ersten Tag des Jahres. Im liturgischen Kalender tritt dieser Anlass, zu dem der Heilige Vater jährlich aufruft, nicht in Erscheinung. Der Neujahrstag ist bei uns gedanklich anders überfrachtet. Die Sehnsucht nach Frieden jedoch ist ein Begehren, das uns das ganze Jahr hindurch begleitet. Wenn wir im Gottesdienst um den Frieden

bitten und ihn uns gegenseitig wünschen, sollten wir nicht ausschließlich nach den Kriegsschauplätzen dieser Welt schielen, sondern vor der eigenen Haustür kehren. Der Friede beginnt im Kleinen: In

unsren Herzen, in der Familie, der Pfarrei, am Arbeitsplatz und wo immer Menschen sich begegnen, die Gerechtigkeit üben und die guten Willens sind.

*Hans Bedruna*

## Was bedeutet der Friedensgruß?

Laura und Lukas fragen nach

Beim Gottesdienst haben Laura und Lukas sich die Hand zur Versöhnung gereicht. Nun fragen sie Oliver, den Gemeindeferenten, was der Friedensgruß nach dem Vaterunser eigentlich bedeutet. Oliver erklärt: „In der Heiligen Messe folgt auf das Vaterunser das Friedensgebet. Der Priester betet: 'Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden. Der Friede des Herren sei allezeit mit euch!' Wir antworten dann: 'Und mit deinem Geiste!' Oft fordert uns der Priester dann noch zum

Friedensgruß auf: 'Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!'

### **Erinnerung an den Frieden**

Oliver: „Stellt euch einmal vor, es gäbe keine Kriege mehr und alle Menschen wären friedfertig und freundlich. Dann hätten wir ein Leben wie im Paradies. Alle wären füreinander da, niemand müsste Not leiden. Aber leider sieht es auf unserer Erde ganz anders aus. Tag für Tag müssen Menschen sterben, weil andere ihnen Leid zufügen.“ Lukas unterbricht Oliver: „Aber wenn ich auf einmal freundlich zu allen Leuten bin, sind sie vielleicht auch freundlich zu mir. Und wenn die dann nett zu anderen Menschen sind, geht das immer so weiter bis nach Afrika, Amerika und Asien.“





Dann hätten wir doch Frieden.“ Oliver antwortet: „Ja, im Prinzip hast du Recht. Aber leider denken die Menschen oft immer nur an sich und an ihren Vorteil. Sie sehen die anderen gar nicht mehr, reden schlecht über ihre Nachbarn, geraten über jede Kleinigkeit in Streit.

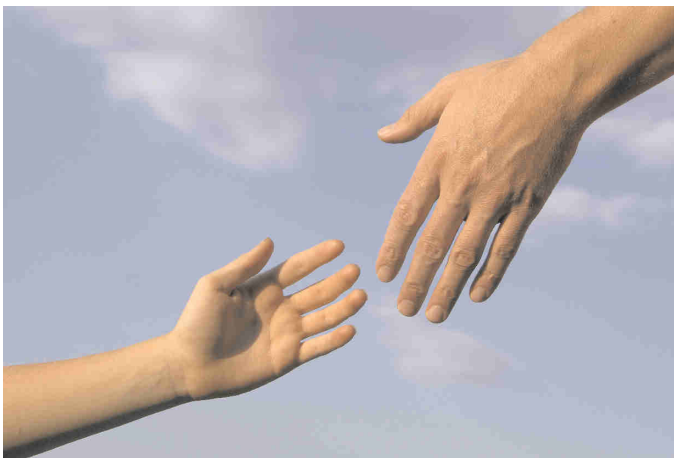
Der Friedensgruß in der Messe soll uns daran erinnern, friedlich miteinander zu leben. Dass Menschen sich dann besinnen können, habe ich schon einige Male erlebt. Verwandte oder Nachbarn, die lange nicht mehr miteinander gesprochen hatten, gaben sich an Weihnachten oder Ostern beim Friedensgruß die Hand. Das fand ich dann immer sehr schön.“

### **Vorurteile loslassen**

Nun unterbricht Laura den Gemeindeferenten: „Mir würde es aber schwer fallen, jemandem, den ich überhaupt nicht mag, die Hand zu geben.“

Oliver antwortet: „Es ist bestimmt nicht einfach, sich

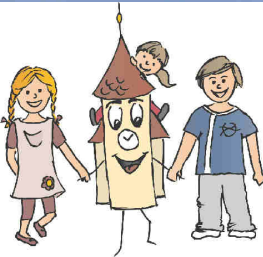
dann zu überwinden. Aber Jesus hat gesagt, dass er uns seinen Frieden hinterlassen hat. Und das Geschenk sollten wir nicht ausschlagen.



Nach einem Streit dem anderen zur Versöhnung die Hand reichen. Ein Zeichen - nicht nur im Gottesdienst.

Er möchte, dass wir mit allen Frieden halten und Vorurteile gegenüber anderen abbauen. Wenn ich also jemandem, den ich nicht leiden mag, die Hand zum Friedensgruß reiche, wird mir bewusst: Es steht mir nicht zu, über andere zu urteilen. Beim Friedensgruß lasse ich meine Vorurteile los und sage zu mir selber 'Effata! Öffne dich für den anderen!' Und das ist doch schon ein großer Schritt in Richtung Frieden, oder?“

## Einladung zu den Kinderwort- gottesdiensten im Seelsorgebereich



■ **02.12.2017**  
17.30 Uhr, Familien-  
gottesdienst

■ **03.12.2017**  
10.30 Uhr, Familien-  
gottesdienst mit den  
Heinrichsspatzen

■ **03.12.2017**  
10.30 Uhr

■ **24.12.2017**  
15.30 Uhr  
Familienmette

■ **24.12.2017**  
16.00 Uhr  
Familienmette

■ **24.12.2017**  
16.00 Uhr  
Familienmette

■ **14.01.2018**  
10.30 Uhr

■ **21.01.2018**  
10.30 Uhr

■ **04.02.2018**  
10.30 Uhr

■ **18.02.2018**  
10.30 Uhr

## Wir öffnen Adventsfenster

Jeden Adventsfreitag um 18 Uhr

Auch in diesem Jahr werden von verschiedenen Familien wieder Adventsfenster gestaltet. Bei der Eröffnung an den Freitagen im Advent sind alle, unabhängig vom Alter, herzlich eingeladen vorbeizukommen!

Wir wollen miteinander singen, eine Geschichte und ein Adventsgedicht hören und anschließend bei (Kinder-)Glühwein und Plätzchen ein wenig zusammenbleiben.



### Die Adventsfenster werden jeweils am Freitag um 18 Uhr geöffnet

**1. Dezember 2017:** bei Familie Laufer,  
Breslaustraße 25, Bamberg

**8. Dezember 2017:** bei Familie Gut,  
Am Hirschknock 4, Kramersfeld

**15. Dezember 2017:** bei Familie Gleich,  
Ferdinand-Tietz-Straße 42, Gartenstadt

**22. Dezember 2017:** bei Familie Grasser,  
Kemmerstraße 31, Kramersfeld

Bitte bringen Sie eine eigene Tasse mit!  
Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Wir  
würden uns freuen!

*Achim Zier*

## Monatliches Angebot

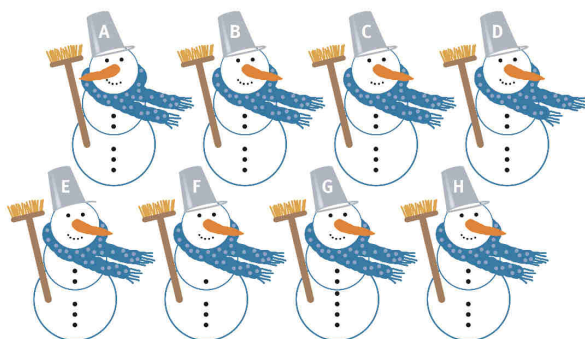
Familienkreis St. Kunigund lädt ein

Im Familienkreis St. Kunigund sind zur Zeit 15 Familien aus dem ganzen Seelsorgebereich und darüber hinaus. Wir unternehmen einmal im Monat eine Aktion für Eltern und Kinder. Dabei wollen wir die Gemeinschaft der Familie stärken und unter dem „Dach“ der Kirchengemeinde einen guten Austausch pflegen und miteinander verbunden sein.

Am Sonntag, 14. Januar 2018 treffen wir uns um 15 Uhr im Kunigundensaal in der Gartenstadt, um unser Jahresprogramm zu planen.

Dazu herzliche Einladung an alle Familien!

*Achim Zier*



### Fix erraten!

Alle acht Schneemänner sehen sich ähnlich.  
Welche beiden sind vollkommen gleich?

Die Lösung findet ihr auf Seite 38.

■ **18.02.2018**  
10.45 Uhr (!)  
danach Fastenessen

■ **11.03.2018**  
10.30 Uhr

■ **18.03.2018**  
10.30 Uhr, Familiengottesdienst

■ **15.04.2018**  
10.30 Uhr

■ **22.04.2018**  
10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit den Heinrichsspatzen

■ **22.04.2018**  
10.30 Uhr

■ **06.05.2018**  
10.30 Uhr

■ Gottesdienste in **St. Heinrich** finden im **Pfarrhaus** (Zugang über Kirche / Sakristei, vorne rechts) statt.

■ Gottesdienste in **St. Kunigund** finden im **Kunigundensaal** (rechts neben der Kirche) statt.

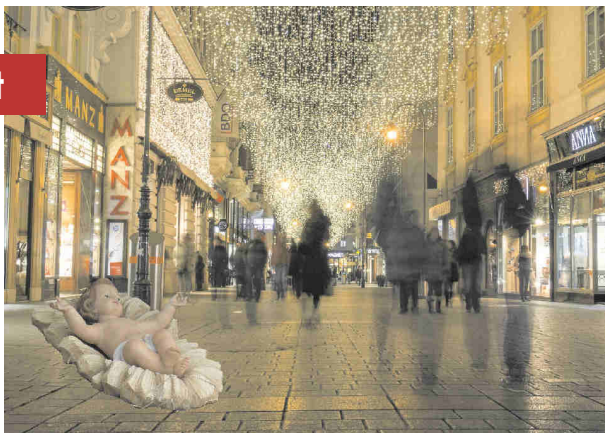
■ Gottesdienste in **St. Anna** finden in der **Kirche** statt.

## Atempause im Advent

„Advent in frostiger Zeit“

Wenn die Adventszeit voll gepackt ist mit Terminen und der Einkauf von Weihnachtsgeschenken stresst, dann tut ein Moment der Stille und Besinnung sicherlich gut. Dazu möchten wir Sie einladen, zu einer „Atempause im Advent“.

Drei Abende im Kerzenschein laden ein, zur Ruhe zu kommen. Stille und Gebet, Besinnung und Gesang bilden den Rahmen.



In diesem Jahr findet die „Atempause im Advent“ am 4., 11. und 18. Dezember statt. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Anna (Obergeschoss).

*Christian Schley*

Foto: pixabay.com

## Vom Geist der Weihnacht

Erkenntnisse dänischer Forscher

Wussten Sie schon, dass der Geist der Weihnacht in der Hirnrinde wohnt?

Aus Dänemark, der Heimat des großen Märchenerzählers Hans Christian Andersen, kommt eine beruhigende Nachricht. Forschern der Universität Kopenhagen ist es gelungen, den Geist der Weihnacht zu orten. Er sitzt in der Hirnrinde, doch was er dort tut, wenn nicht gerade Weihnachten ist, konnten die Wis-

senschaftler um Anders Hougaard in ihrer im „British Medical Journal“ erschienenen Studie allerdings nicht herausfinden.

Der Geist der Weihnacht wird allgemein beschrieben als ein Gefühl von Freude und Nostalgie, das einhergeht mit Assoziationen von Geschenken, angenehmen Düften und großen Mengen gutem Essen. Wo genau diese Gefühle verortet sind, ermittelten die

## Hauskrippenausstellung im Kunigundensaal

Am 6. und 7. Januar 2018

Am Wochenende des 6. und 7. Januar 2018 lädt die Siedlergemeinschaft Bamberg-Gartenstadt e. V. zur alljährlichen Hauskrippenausstellung ein. Im Kunigundensaal werden jeweils nach den Gottesdiensten sowie von 13.00 bis 17.00 Uhr verschiedene Krippendarstellungen gezeigt.

Genießen Sie die weihnachtliche Atmosphäre bei Glühwein, Kaffee und Kuchen.

*Hans Georg Ziegler*



Gehört zur Advents- und Weihnachtszeit dazu: Die Krippe.

Foto: Siegmund Schauer

Mit freundlicher Genehmigung des Govi-Verlag, Eschborn

Forscher mittels funktioneller MRT-Aufnahmen von zehn Weihnachtsnostalgikern einerseits und ebenso vielen Weihnachtsmuffeln andererseits. Sie zeigten den Probanden Fotos mit, beziehungsweise ohne Bezug zum Weihnachtsfest und maßen dabei die Hirnaktivität.

So schön dieses Ergebnis sein mag, lässt es doch auch Fragen offen. Ist die verstärkte Aktivität bestimmter Hirnregionen der Grund dafür, dass

Süßigkeiten in der Vorweihnachtszeit unwiderstehlicher wirken als sonst? Verstärkt Überbeanspruchung - etwa durch Spekulationen- und Stollenkonsum bereits ab Mitte August - dieses Gefühl? Solange die Antworten hierauf noch unbekannt sind, sei Weihnachtsgenießern geraten, sich nicht hemmungslos ihrer Stimmungen hinzugeben, wenn sie eine übermäßige Gewichtszunahme an den Feiertagen vermeiden wollen.

# Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich

Gemeinsam Christi Geburt feiern

St. Heinrich    St. Kunigund    St. Anna

## Heiliger Abend | Sonntag, 24. Dezember 2017

Familienmette	15:30 <sup>1)</sup>	16:00 <sup>1)</sup>	16:00 <sup>1)</sup>
Seniorenmette	17:30		
Christmette	22:00 <sup>2)</sup>	20:30	21:00

## Hochfest der Geburt des Herrn | Montag, 25. Dezember 2017

Festgottesdienst	10:30	10:30	9:00
Festgottesdienst	18:00		

## Fest des heiligen Stephanus | Dienstag, 26. Dezember 2017

Festgottesdienst	10:30 <sup>2)</sup>	10:30 <sup>3)</sup>	9:00 <sup>3)</sup>
Festgottesdienst	18:00		

## Silvester | Sonntag, 31. Dezember 2017

Messfeier	10:30	10:30	9:00
Jahresabschlussgottesdienst	17:00	17:00	17:00

## Hochfest der Gottesmutter Maria | Montag, 1. Januar 2018

Festgottesdienst	10:30	10:30	
Festgottesdienst	18:00		18:30 <sup>4)</sup>

## Fest der Erscheinung des Herrn | Samstag, 6. Januar 2018

Festgottesdienst	10:30 <sup>5)</sup>	10:30 <sup>5)</sup>	9:00 <sup>5)</sup>
Festgottesdienst	18:00		

<sup>1)</sup> Wortgottesdienst mit Krippenspiel

<sup>2)</sup> musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor

<sup>3)</sup> mit Kindersegnung

<sup>4)</sup> mit Einzelsegnung

<sup>5)</sup> mit Aussendung der Sternsinger

## Wenn sich Kinder für Kinder einsetzen

Hintergründe zur Sternsingeraktion 2018

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“ lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2018.

Eigentlich sind Kinder durch internationales Recht in fast allen Staaten der Erde vor Ausbeutung geschützt. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Weltweit arbeiten 168 Millionen Kinder und Jugendliche. Die weitaus meisten tun das nicht freiwillig; viele werden ausgebeutet und missbraucht.

Allein in Indien, dem Beispielland der Aktion, arbeiten rund 60 Millionen Kinder. Die Folgen sind verheerend. Schutz, gesunde Entwicklung, Bildung und Spiel werden ihnen vorenthalten. Sie werden eingespannt in ein unbarmherziges System. Kinder, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen, werden zu Objekten gemacht. Ihre Würde wird jeden Tag verletzt, ihre unveräußerlichen Rechte werden ihnen genommen.

Die Sternsinger wollen in der kommenden Aktion ein Zeichen setzen gegen Kinderarbeit – für eine Welt, in der Kinder spielen, lernen und einfach Kind sein dürfen.

*Prälat Dr. Klaus Krämer  
Präsident des Kindermissionswerkes*

*Pfarrer Dirk Bingener  
BDKJ-Bundespräses*



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 18

Kindermissionswerk der Sternsinger  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

## Wann die Sternsinger zu Ihnen kommen

### St. Anna

Auf Wunsch kommen die Sternsinger in St. Anna am Samstag, 6. Januar 2018 zu den Pfarrangehörigen. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Januar 2018 im Pfarrbüro (telefonisch unter 0951 133200 oder per E-Mail), wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen. Haben Sie sich bereits bei der letzten Aktion gemeldet, ist keine erneute Anmeldung erforderlich.

Interessierte Kinder und Jugendliche, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten, können sich bis zum 2. Januar 2018 im Pfarrbüro anmelden.

Die Aussendung findet im Gottesdienst am Samstag, 6. Januar 2018 um 9.00 Uhr statt.

### St. Kunigund

Am Donnerstag, 4. Januar 2018 kommen die Sternsinger ins Haus Sonnenpark, ins Seniorenzentrum der AWO sowie in die Föhrenstraße. Am Freitag, 5. Januar 2018 ziehen sie vormittags nach Kramersfeld und besuchen nachmittags sowie am Samstag, 6. Januar 2018 die Häuser der Gartenstadt. Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde feiern die Sternsinger am Samstag, 6. Januar 2018 den Festgottesdienst um 10.30 Uhr.

Eine Anmeldung für den Besuch der Sternsinger ist (noch) nicht erforderlich. Jedoch bitten wir um Verständnis, wenn aufgrund der Anzahl der teilnehmenden Kinder vielleicht nicht jedes Haus besucht werden kann.

### St. Heinrich

In St. Heinrich werden die Sternsinger am Samstag, 6. Januar 2018 im Gottesdienst um 10.30 Uhr ausgesandt. Anschließend sind sie wie auch am Sonntag, 7. Januar 2018 ab dem späten Vormittag im Pfarrgebiet unterwegs und bringen den Segen in die Häuser unserer Pfarrei.

Informationsflyer für interessierte Kinder und Jugendliche liegen ab dem 2. Advent an den Schriftenständen in der Kirche und in der Sakristei auf.

## Die Sache mit dem „Mohrenkönig“

### Wenn Caspar, Melchior und Balthasar an der Türe klopfen

Bei der Sternsingeraktion 2017 machten die Gruppen mit ihren Begleiter(innen) eine Erfahrung, die in all den Jahren zuvor kaum in Er-

scheinung trat. Es wurde an den Türen verstärkt nach dem „Schwarzen“ gefragt und viele Leute beantworteten sich die Frage gleich selbst, indem





sinnge-  
mäß die  
Bemer-  
kung  
folgte:  
„Gell,  
der ist  
wohl  
heuer

der allgemeinen Diskussion um Neger, Mohren, Schwarze und wie man sonst noch im Volksmund diese dunkelhäutig gefärbte Rasse bezeichnet, zum Opfer gefallen. Schade, dass auf diesem Weg diese Tradition wohl ausstirbt, und äußerst bedauerlich, dass die Kirche diesem dümmlichen Gerede Tribut zollt.“

Dieser Kritik war auch kaum damit zu begegnen, dass – zumindest in St. Heinrich – schon seit Jahren fast kein Kind bereit ist, sich schwarz anmalen zu lassen, weil diese Prozedur ziemlich aufwändig und darüber hinaus, während des Unterwegsseins, mit großen Umständlichkeiten verbunden ist.

Ein Blick, zweitausend Jahre zurück, sagt uns eher, dass es in der Heimat der Magier, am Persischen Golf, wohl keinen mit schwarzer Hautfarbe gab. Erst im Mittelalter vertritt einer der Könige – meist ist es Caspar – den „schwar-

zen Erdteil“ und wird als Mohrenkönig dargestellt.

Man kennt, nach dieser Zeit, ein Gemälde, wo von einem einzelnen Gesicht die weiße Farbe abgekratzt wurde und schwarz übermalt. Auch gibt es alte Bilder, auf denen vier Magier zu sehen sind, auf dem ältesten uns überlieferten Bild nur zwei. In einigen frühchristlichen Kirchen sind einmal sogar zwölf Magier zu sehen. Der Kirchenlehrer Origenes (185-254) spricht zum ersten Mal von drei Magiern, wohl wegen der drei Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Matthäus selbst, der als einziger der vier Evangelisten über die Weisen aus dem Morgenland berichtet, nennt keine Anzahl.

In welcher Anzahl und Gesichtsfarbe bei Ihnen, liebe Gläubige, die Sternsinger, verkleidet als Dreikönige, demnächst an Ihre Tür klopfen; nehmen Sie bitte keinen Anstoß an Nebensächlichkeiten, sondern erfreuen Sie sich am Wesentlichen: Am erfrischenden Gesang der Kinder und Jugendlichen und ihrem Auftrag, den Segen für das neue Jahr in die Familien zu tragen.

*Hans Bedruna*

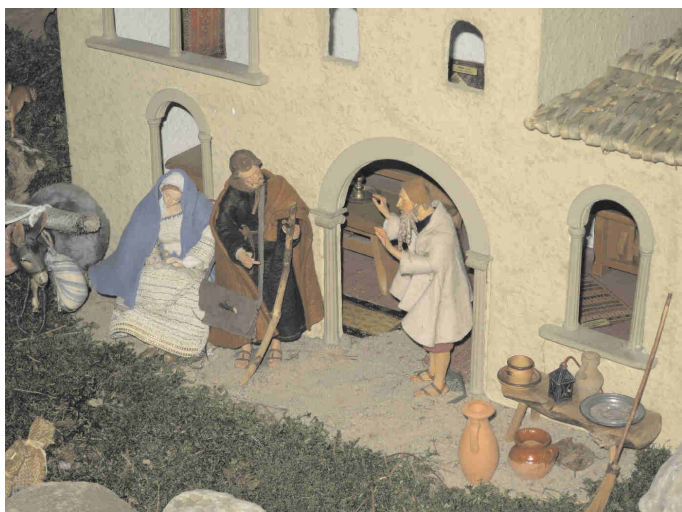
## Die Krippe von St. Heinrich

In franziskanischer Tradition

Wer im jährlich erscheinenden Prospekt über den „Bamberger Krippenweg“ aufmerksam blättert, begegnet dort auch der Szene einer weihnachtlichen Darstellung aus St. Heinrich. Seit vielen Jahren fügt sich die Krippe in der Heinrichskirche in die Route des Krippenwegs ein, und es ist durchaus zu beobachten, dass diese immer wieder untermtags aufgesucht wird.

Mit großem Engagement und in liebevoller Kleinarbeit ist es seit Jahren Krippenbauer Hans-Jürgen

Siegmund, der die Krippe aufbaut, die Szenen fortlaufend verändert und das Kunstwerk betreut, denn ein Kunstwerk des Krippenbaus ist die Heinricher Weihnachtskrippe allemal. – Figuren und Ausstattung sind ein „Nachlass“ des ehemaligen Pfarrers, Pater Eugen Wetzel, der nach seinem Weggang, vor 30



Jahren, der Pfarrei die Krippe überließ. Pater Eugen, der sich als Franziskanermönch dem Erbe des Heiligen Franziskus verbunden fühlte, war quasi der erste Krippenbauer in der Pfarrei. Er war stets erfüllt von der Intention seines Ordensgründers, dessen vordergründiges Anliegen es war, die Zuneigung Gottes zu den Menschen erfahrbar zu machen.

Als Vorbild diente die Krippe des Franziskus in Greccio. Dazu schrieb Franziskus einst:

„Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Betlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu erleiden hatte - wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu

Fotos: Christian Schley



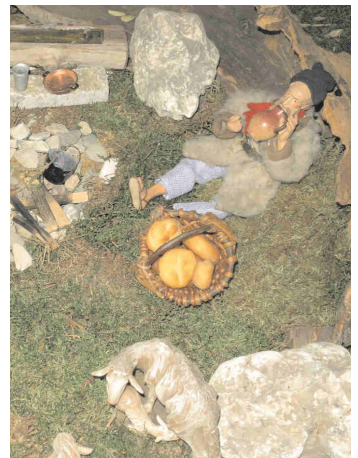


gebettet wurde - so greifbar wie möglich machen, mit leiblichen Augen zu schauen.“

Vor einigen Jahren wurde der Krippe eine besondere Ehre zuteil. Es wurde da zum 28. Mal der „Bamberger Krippentaler“ aufgelegt: Eine Initiative

der Bamberger Krippenfreunde und der Sparkasse Bamberg, in limitierter Auflage von 500 Exemplaren. Während sich auf der Münze die obligatorische Krippendarstellung findet, ist auf der anderen Seite unsere Heinrichskirche abgebildet.

*Hans Bedruna*



## Kalender

Dezember 2017

Fr	01	18:00	Adventsfenster (Breslaustraße 25)	St. Kunigund
Sa	02	17:30	Familiengottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	03	10:30	Familiengottesdienst (Heinrichsspatzen)	St. Heinrich, Kirche
So	03	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Anna, Kirche
Mo	04	19:00	Atempause im Advent	St. Anna, Pfarrheim
Di	05	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche
Di	05	14:30	Seniorenachmittag: Adventsfeier	St. Heinrich, Pfarrheim
Di	05	19:00	KAB: Adventsfeier mit Jubilarehrungen	Kunigundensaal
Fr	08	18:00	Adventsfenster (Am Hirschknock 4)	St. Kunigund
Sa	09	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	10	16:30	Weihnachtskonzert ( Doppelquartett)	St. Anna, Kirche
Mo	11	19:00	Atempause im Advent	St. Anna, Pfarrheim
Di	12	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche
Mi	13	10:00	Seniorenfahrt zur Lebkuchenfabrik	St. Anna, ab Kirche
Do	14	14:30	Seniorenachmittag: Adventsfeier	Kunigundensaal
Fr	15	18:00	Adventsfenster (Ferdinand-Tietz-Str. 42)	St. Kunigund
Sa	16	18:30	Bußgottesdienst	St. Anna, Kirche
Sa	16	19:00	Weihnachtskonzert (Chorissima)	St. Kunigund, Kirche
So	17	17:00	Bußgottesdienst	St. Heinrich, Kirche
So	17	17:00	Bußgottesdienst, Beichtgelegenheit	St. Kunigund, Kirche
Mo	18	19:00	Atempause im Advent	St. Anna, Pfarrheim
Di	19	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche
Mi	20	18:30	Taizégebet	St. Anna, Kirche
Fr	22	18:00	Adventsfenster (Kemmerstraße 31)	St. Kunigund
<b>Weihnachtsgottesdienste</b> siehe Übersicht auf Seite 14				
Di	26	17:00	Weihnachtskonzert (Trumpet Voluntary)	Kunigundensaal
Mi	27	18:00	Eucharistiefeyer, Johannisweinsegnung	St. Kunigund, Kirche

## Januar 2018

Fr	05	19:30	Konzert 3 Tenöre, mit Heinrichsspatzen	Konzerthalle
Sa	06		Hauskrippenausstellung	Kunigundensaal
Sa	06	09:00	Aussendung der Sternsinger	St. Anna, Kirche
Sa	06	10:30	Aussendung der Sternsinger	St. Heinrich, Kirche
Sa	06	10:30	Festgottesdienst zur Sternsingeraktion	St. Kunigund, Kirche
So	07		Hauskrippenausstellung	Kunigundensaal
Mi	10	14:30	Seniorenachmittag: Jahresrückblick	St. Anna, Pfarrheim
So	14	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Heinrich, Pfarrhaus
Di	16	14:30	Seniorenachmittag: Jahresrückblick	St. Heinrich, Pfarrheim
Di	16	19:00	KAB: Vortrag	St. Anna, Pfarrheim
Do	18	14:30	Seniorenachmittag	Kunigundensaal
Fr	19	19:00	Pfarrfasching	Kunigundensaal
Sa	20	18:30	zweifellos-Gottesdienst	St. Anna, Kirche
So	21	10:30	Kinderwortgottesdienst	Kunigundensaal
Sa	27	17:30	Gottesdienst der Erstkommunionkinder	St. Kunigund, Kirche

## Februar 2018

Sa	03	17:30	Cantategottesdienst, Beginn im Saal	St. Kunigund, Kirche
So	04	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Heinrich, Pfarrhaus
Do	08	14:30	Seniorenfasching	Kunigundensaal
Mi	14	09:00	Eucharistiefeier, Verteilung Aschenkreuz	St. Heinrich, Kirche
Mi	14	11:30	Aschenkreuz, Kindergarten und Senioren	St. Anna, Kirche
Mi	14	18:00	Eucharistiefeier, Verteilung Aschenkreuz	St. Heinrich, Kirche
Mi	14	18:30	Eucharistiefeier, Verteilung Aschenkreuz	St. Anna, Kirche
Mi	14	19:00	Eucharistiefeier, Verteilung Aschenkreuz	St. Kunigund, Kirche
Sa	17	15:00	KAB: Jahreshauptversammlung	St. Heinrich, Pfarrheim
So	18	10:30	Kinderwortgottesdienst	Kunigundensaal
So	18	10:45	Kinderwortgottesdienst	St. Anna, Kirche
So	18	11:30	Fastenessen	St. Anna, Pfarrheim
So	18	18:00	Fastenpredigt	St. Heinrich, Kirche
Di	20	14:30	Seniorenachmittag: Spielerunde	St. Heinrich, Pfarrheim

## Februar 2018

Di	20	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche
Sa	24		Pfarrgemeinderatswahlen	Seelsorgebereich
So	25		Pfarrgemeinderatswahlen	Seelsorgebereich
So	25	18:00	Fastenpredigt	St. Heinrich, Kirche
Di	27	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche

## März 2018

Fr	02	18:30	Weltgebetstag der Frauen	St. Kunigund, Kirche
So	03	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	04	10:30	Festgottesdienst zum Kunigundentag	St. Kunigund, Kirche
So	04	18:00	Fastenpredigt	St. Heinrich, Kirche
Di	06	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche
Do	08	19:00	Auszeit in der Fastenzeit	St. Anna, Pfarrheim
Fr	09	18:30	Kreuzweg (Missionsausschuss)	St. Anna, Kirche
Sa	10	18:30	zweifellos-Gottesdienst	St. Anna, Kirche
So	11	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Heinrich, Pfarrhaus
So	11	18:00	Fastenpredigt	St. Heinrich, Kirche
Di	13	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche
Mi	14	14:30	Krankensalbung, Seniorennachmittag	St. Anna, Kirche
Do	15		Einkehrtag für Senioren	Kunigundensaal
Do	15	19:00	Auszeit in der Fastenzeit	St. Anna, Pfarrheim
So	18	10:30	Familiengottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	18	18:00	Fastenpredigt	St. Heinrich, Kirche
Di	20	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche
Di	20	14:00	Einkehrtag für Senioren	St. Heinrich, Pfarrheim
Do	22	19:00	Auszeit in der Fastenzeit	St. Anna, Pfarrheim
Fr	23	15:00	Palmbuschenbinden	Kunigundensaal
Fr	23	18:00	KAB: Kreuzweg, anschl. Beisammensein	St. Kunigund, Kirche
Di	27	06:15	Frühschicht	St. Kunigund, Kirche

**Kar- und Ostergottesdienste** siehe extra Flyer vor Ostern

## April 2018

Mo 02	14:30	KAB: Emmausgang	Stadionvorplatz
Sa 07	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So 08	10:00	Feier der Erstkommunion	St. Anna, Kirche
Mi 11	14:30	Seniorennachmittag	St. Anna, Pfarrheim
Do 12	14:30	Seniorennachmittag	Kunigundensaal
So 15	10:30	Feier der Jubelkommunion	St. Heinrich, Kirche
So 15	10:30	Feier der Jubelkommunion	St. Kunigund, Kirche
Di 17	19:00	KAB: Vortrag	St. Anna, Pfarrheim
So 22	10:30	Familiengottesdienst (Heinrichsspatzen)	St. Heinrich, Kirche
So 22	10:30	Kinderwortgottesdienst	Kunigundensaal
Di 24	14:30	Seniorennachmittag: Filmvorführung	St. Heinrich, Pfarrheim
Sa 28	18:30	zweifellos-Gottesdienst	St. Anna, Kirche
So 29	10:00	Feier der Erstkommunion	St. Heinrich, Kirche

## Mai 2018

Sa 05	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So 06	10:00	Feier der Erstkommunion	St. Kunigund, Kirche
So 06	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Heinrich, Pfarrhaus
Mi 09	10:00	Senioren Ausflug	St. Anna, ab Kirche
Do 10		Pfarrfahrt bis 13. Mai an den Bodensee	St. Kunigund
Di 15	14:30	Seniorennachmittag: Muttertagsfeier	St. Heinrich, Pfarrheim
Do 17	14:30	Seniorennachmittag: Muttertagsfeier	Kunigundensaal
Fr 18	17:15	KAB: Busfahrt zur Maiandacht	nach Prächting

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf den Wochenzetteln sowie den Internetseiten der drei Pfarreien. Weiteren Informationen erhalten Sie in den Pfarrbüros.

St. Heinrich

St. Kunigund

St. Anna

Änderungen vorbehalten.  
Alle Angaben ohne Gewähr.



## Weltgebetstag der Frauen

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

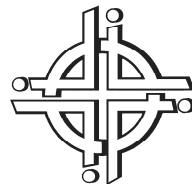


Bild: www.weltgebetstag.de; in: pfarrbriefservice.de

Wie jedes Jahr, wird auch im Jahr 2018 am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Die Gebetsordnung haben Frauen aus Surinam vorbereitet.

Die Feier des Weltgebetstags findet diesmal in der Pfarrkirche St. Kunigund statt. Das ökumenische Team, dem Frauen aus den drei Pfarreien unseres Seelsorgebereiches und aus der Auferstehungs-

gemeinde angehören, laden ganz herzlich dazu ein, sich in diese weltweite Gebetsgemeinschaft einzugliedern und den Gottesdienst am 2. März 2018 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Kunigund mitzufeiern.

Im Anschluss sind alle zur Begegnung im Kunigundensaal eingeladen, wo auch landestypische Genüsse warten!

*Monika Flanse*

Seelsorgebereich

## Jubelkommunion feiern

Erinnerung an erste heilige Kommunion

Am Sonntag, 15. April 2018 wird in St. Kunigund die Jubelkommunion gefeiert. Alle, die vor 25, 40, 50, 60, 65 oder 70 Jahren das Fest ihrer Erstkommunion gefeiert haben, sind dazu herzlich eingeladen. Vertreter der betreffenden Jahrgänge (1993, 1978, 1968, 1958, 1953, 1948) möchten wir bitten, sich im Pfarramt St. Kunigund unter der Telefonnummer 91638480 zu melden und die entsprechende Anzahl der Teilnehmer mitzuteilen.

Sollten Sie Verwandte oder Bekannte haben, die zu den betreffenden Jahrgängen gehören und nicht mehr in der Gartenstadt wohnen, bitten wir Sie, diese Information weiterzugeben.

*Barbara Titze*

Für die Jubelkommunikanten von St. Heinrich und St. Anna findet die Feier der Jubelkommunion ebenfalls am 15. April 2018 statt. Der Festgottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in St. Heinrich.

## Pfarrgemeinderatswahlen am 25. Februar 2018

Zukunft gestalten. Weil ich Christ bin!

Zwischen Bundestags- und Landtagswahl wird auch in der katholischen Kirche gewählt. Allerdings stehen keine Parteien zur Wahl, sondern die Pfarrgemeinderäte. Am 25. Februar 2018 ist es wieder soweit: Männer und Frauen, Junge und Alte erhalten das Mandat und das Vertrauen, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend, koordinierend oder beschließend mitzuwirken.

### **„Zukunft gestalten. Weil ich Christ bin!“**

– so lautet das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen 2018. Es werden Menschen gebraucht, die nicht nur fragen, sondern gehen, ausprobieren, schauen, wie es weitergehen kann. Christen sind eingeladen zu kandidieren, aufgefordert zu wählen und gefragt, sich zu engagieren.

### **Kandidieren**

Jede und jeder ist durch Taufe und Firmung berufen, Verantwortung zu übernehmen und sich für seine christliche Überzeugung einzusetzen.

Jede und jeder kann das Leben der Pfarrgemeinde mitgestalten und ihre/seine ganz eigenen Fähigkeiten und Talente einbringen. Dafür brauchen wir Sie! Kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat in den Pfarreien unseres Seelsorgebereichs.

Sie kennen ein Pfarreimitglied, das Sie für eine gute Wahl halten, dem Sie zutrauen eine gute Pfarrgemeinderätin, ein guter Pfarrgemeinderat zu sein? Oder Sie möchten selbst als Pfarrgemeinderätin/-rat im nächsten Jahr kandidieren? Dann wenden Sie sich an ein Mitglied des amtierenden Pfarrgemeinderates oder das Pfarrbüro. Bis Anfang Januar 2018 werden Wahlvorschläge entgegengenommen.

### **Wählen**

Der Pfarrgemeinderat wird von den Mitgliedern der Pfarrei (ab 14 Jahre) für vier Jahre gewählt. Wahltag ist der 25. Februar 2018. Die genauen Zeiten und Orte, wo gewählt werden kann, werden rechtzeitig u. a. auf den Wochenzetteln bekannt gegeben.

# Zukunft gestalten.

Weil ich Christ bin!



kandidieren  
wählen  
engagieren

**25. Februar 2018**

## Engagieren

Der Pfarrgemeinderat dient dem Aufbau einer lebendigen Gemeinde. Hier können die gewählten Vertreterinnen und Vertreter mitbestimmen, welche Pläne vor Ort verwirklicht und welche Ziele angestrebt werden sollen. Die Fäden ehrenamtlichen Engagements laufen im Pfarrgemeinderat zusammen. Hier gibt es den Überblick über alle Gruppen und Aktivitäten und es entstehen viele gute Ideen.

Die Pfarrgemeinderäte aus St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna wiederum entsenden jeweils drei Mitglieder in den Seelsorgebereichsrat. Er berät und entscheidet über Angelegenheiten, die unseren Seelsorgebereich Bamberg-Ost betreffen.

*Christian Schley*

Der Stift setzt eine klare Markierung. Alle Wählenden setzen ein Zeichen, sie kreuzen an und kreuzen auf. Wählende und Kandidierende gestalten so die Zukunft ihrer Gemeinde!

Nach oben öffnet sich der Stift. Vögel schwärmen aus, um Jesu Frohe Botschaft zu verkünden. So wie Gott sich in Jesus Christus öffnet, so sollen auch wir uns den Menschen öffnen und ihre Lebensräume erkunden.

Je mehr Charismen wir einbringen, umso vielfältiger kann Kirche werden. Diese Überzeugung glaubwürdig zu leben, wird bleibende Aufgabe für morgen sein. Dafür bietet die Pfarrgemeinderatswahl eine Chance für alle, die kandidieren, und für alle, die wählen.

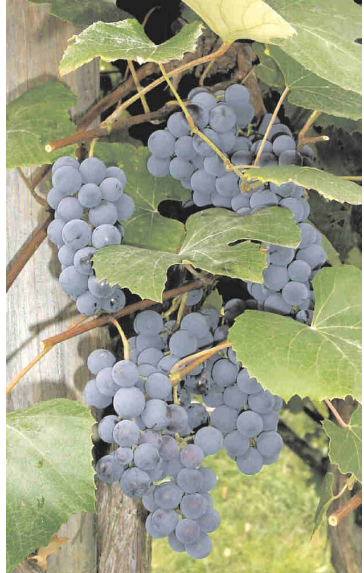
## „Mit Jesus verbunden“

### Vorbereitung auf die Erstkommunion

An die 60 Kinder haben sich mit ihren Familien in unserem Pfarrverbund seit November auf den Weg gemacht, um sich auf die Feier der Erstkommunion im Frühjahr 2018 vorzubereiten. In besonderen Weggottesdiensten erhielten die Kinder einen (ersten) besonderen Eindruck der Kirche als Raum des Heiligen. Viele haben dazu ihre Taufkerze mitgebracht, um an ihre Aufnahme in die Kirche zu erinnern. Meistens waren es damals die Eltern und Paten, die diese Ent-

scheidung zur Taufe getroffen hatten.

Jetzt waren und sind die Kinder selbst gefragt, diese Entscheidung zu bekräftigen und die Gemeinschaft (communio) mit Jesus Christus und untereinander zu suchen und zu feiern. Sie sind eingeladen an den Tisch des Herrn; und mit ihnen zusam-



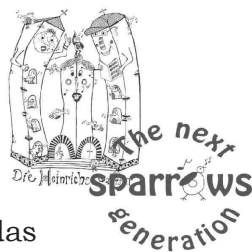
St. Heinrich

## Auftritt in der Konzerthalle

### Heinrichsspatzen und Gospelchor

Wenn Sie diese Blickpunkte-Ausgabe in Händen halten, haben die Kinder und Jugendlichen der Heinrichsspatzen und des Gospelchores den Höhepunkt des Chorjahres bereits hinter sich: Die Musicalaufführungen. In diesem Jahr brachten sie das Musical „Kalif Storch“ auf die Bühne.

Anfang 2018 steht bereits das nächste Highlight an. Dann nämlich werden die jungen Chöre aus St. Heinrich in der Bamberger Konzerthalle auftreten. Sie ergänzen das Galakonzert mit 3 Tenören“, bei dem die Tenöre Martin Fösel, Pieter Roux und Iago Ramos bekannte Weih-



men auch ihre Familien und Angehörigen und die ganze Gemeinde.

In der Vorbereitung werden die Kinder in Tischgruppen eingeteilt, die von Eltern geleitet werden. Zum Auftakt für die Tischgruppen feiern wir in den drei Gemeinden unseres Seelsorgebereichs einen Familiengottesdienst Ende Januar bzw. Anfang Februar.

Die ganze Vorbereitung steht unter dem Bild des Weinstocks und den Rebzweigen. Dieser weist hin auf das

nachtsmelodien und Highlights aus Oper und Operette zum Besten geben werden. Der Wirtschaftsclub Bamberg als Veranstalter hat zu diesem weihnachtlichen Neujahrsgruß auch Heinrichs- spaten und Gospelchor eingeladen. Karten für das Konzert, das am Freitag, 5. Januar 2018 um 19.30 Uhr im großen Saal der Konzerthalle stattfindet, gibt es u. a. beim BVD Kartenservice, an allen bekannten Vorverkaufsstellen

## Wir feiern Erstkommunion

**am Sonntag, 8. April 2018  
in St. Anna**

**am Sonntag, 29. April 2018  
in St. Heinrich**

**und am Sonntag, 6. Mai 2018  
in St. Kunigund**

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10 Uhr.

In St. Anna findet um 17 Uhr eine Dankandacht statt.

In St. Heinrich und St. Kunigund gibt es am Folgetag einen Dankgottesdienst um 9 Uhr.

Wichtigste für alle Christen: „Mit Jesus verbunden“ zu sein.

*Achim Zier*

sowie im Internet unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de).

Auch in St. Heinrich werden die jungen Sängerinnen und Sänger zu hören sein. Am 1. Adventssonntag, 3. Dezember 2017 sowie am 22. April 2018 übernehmen sie die musikalische Gestaltung der Familiengottesdienste um 10.30 Uhr.

*Christian Schley*

## Blickpunkt St. Anna

Der Kinderwortgottesdienst vor der Sommerpause fand unter dem Motto „Ich packe meinen Koffer ...“ statt.



Bei der traditionellen Fahrzeugsegnung konnte Kaplan Dr. Biniek auch ein Motorrad und ein Kinderauto segnen.

Fotos: Monika Flanse

Gemeinsam mit Pfarrer Eckert feierten einige Ehejubilare unseres Seelsorgebereichs einen Wortgottesdienst und begegneten sich anschließend im Pfarrheim bei reger Unterhaltung.



## Vorfreude auf neuen Kletterturm

Aus dem Kindergarten St. Kunigund

Unsere neuen Kinder haben sich gut im Kindergarten eingelebt. Gemeinsam haben wir das Erntedankfest gefeiert und sind mit unseren selbstgebastelten Laternen den Martinszug gelaufen.

Jetzt sind wir schon ganz aufgeregt. Wie schon berichtet waren unsere Außenspielgeräte morsch und mussten abgebaut werden. Wir haben gespart und Dank des Sommerfesterlöses können wir uns nun ein neues Spielgerät aussuchen. Ein Kletterturm mit Schaukel und Rutsche soll es werden. Bis zum Frühjahr soll alles fertig sein und somit werden wir beim nächsten Garteneinsatz das Spiel-

gerät aufbauen. Wir freuen uns schon riesig.

Mit freudiger Erwartung schauen wir auch schon auf die Adventszeit. Plätzchenbacken, Weihnachtslieder singen, Geschichten hören und Basteln lassen Kinderherzen höher schlagen. Und wenn sich dann das Christkind noch anmeldet, ist die Vorfreude groß. Falls Sie ihm begegnen, zeigen Sie ihm bitte den Weg. Die Kinder warten schon gespannt.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit!

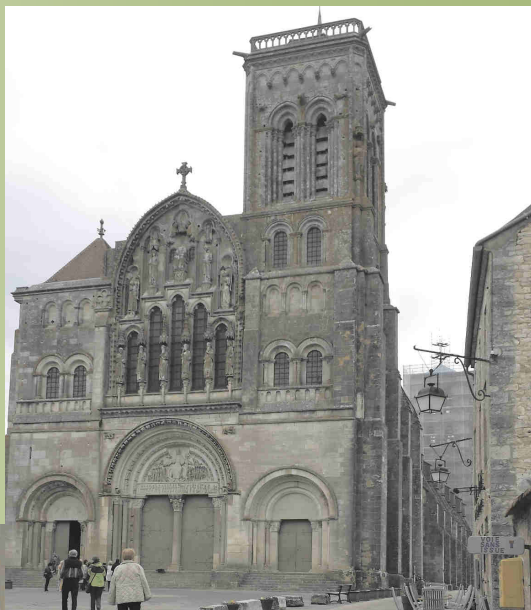
*Martina Exner  
im Namen des Kindergartenteams*



Es wird fleißig geschnipselt im Kindergarten St. Kunigund.

## Blickpunkt St. Heinrich

Seit 10 Jahren gibt es in St. Heinrich einen Französischkurs. In diesem Jahr wurden die Kenntnisse in der Bourgogne geübt. Von Vezelay aus, einem historischen Ort mit der Kathedrale Sainte Madeleine aus dem 10. Jahrhundert, starteten die vielen Ausflüge. So z. B. zur Abtei Fontenay, die von Bernard von Clairveau gegründet wurde.



Am 20. Juli wurde traditionell die Ewige Anbetung mit feierlichen Betstunden und einer Schlussprozession begangen.

Beim Heinrichsfest gestalteten Heinrichsspatzen und Gospelchor zusammen mit den Domchören und einem Chor aus Herzogenaurach den Festgottesdienst auf dem Domplatz musikalisch.





## Unterstützung für Frauen in Nigeria

### Spendenübergabe an Pater Emmanuel

Jedes Jahr findet in St. Kunigund am Palmsonntag das Fastenessen statt; so auch 2018. Traditionell wird der Erlös an Pater Emmanuel aus Nigeria spendet. Im Sommer war er zu Besuch in der Gartenstadt und bedankte sich bei der Gemeinde für die Spende, besonders beim Ausschuss Feste und Feiern, der für die Vorbereitung und Durchführung des Fastenessens verantwortlich ist.

In einem Brief schreibt Pater Emmanuel, wofür die Spende verwendet wird:

„Liebe Pfarrgemeinde, vielen Dank für das Geld, das ich erhalten habe. Ich benutze es, um Frauen zu helfen, sich selbständig zu machen mit einem kleinen Geschäft. Von dem Geld kaufen sie z. B. Maissamen, Erdnusssamen und andere Sämereien. Der Ertrag wird dann auf dem Markt verkauft. Andere Frauen richten mit dem Geld z. B. ein kleines Friseurgeschäft ein.

Durch das erwirtschaftete Geld besteht für die Frauen die Möglichkeit, ihre Familien

zu ernähren. Außerdem besteht die Gelegenheit, dass die Kinder zur Schule gehen können, da die Frauen das Schulgeld bezahlen können. Die Frauen, die das Geld bekommen, erfahren, dass das Geld aus Deutschland kommt und sie werden gebeten, die Spender in ihr Gebet einzuschließen.“

Pater Emmanuel bedankte sich ganz herzlich bei Pfarrer Josef Eckert und wünschte Gottes Segen.

*Barbara Titze*



Ausschussvorsitzende Brigitta Titze überreicht Pater Emmanuel den Erlös des diesjährigen Fastenessens.

## Blickpunkt St. Kunigund

Anfang Oktober trafen sich Christen aus St. Kunigund und der Auferstehungsgemeinde zu einer gemeinsamen Andacht auf dem Schulhof der Kunigundenschule. Dabei schenkten sich Kinder aus den verschiedenen Kindergärten gegenseitig ein Erntedankbrot.



Unter dem Motto „Gemeinsam gegen den Strom - mit Jesus in einem Boot“ fand das Besinnungswochenende der Ministranten in Mitwitz statt.

Dabei überlegten sich die Teilnehmer nicht nur, wann Jesus in der Bibel gegen den Strom geschwommen ist, sondern wann auch sie im Alltag gegen den Strom schwimmen.

Gemütliches Beisammensein von Jung und Alt im Kunigundensaal nach dem Festgottesdienst zum Weihetag von St. Kunigund.





Liebe Leserinnen und Leser, ich bin seit dem 1. Mai 2017 die neue Leitung der Kindertagesstätte St. Franziskus und darf mich auf diesem Wege bei Ihnen vorstellen.

Ich bin 38 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Forchheim. Vor der Geburt meiner Tochter war ich viele Jahre in Kleinschwarzenlohe und Erlangen als Kindergarten- und Krippenleitung tätig. Während dieser Zeit hat mich besonders das Zitat von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ geprägt.

Dieser Ausspruch fordert mich als Erzieherin und Mutter jeden Tag neu heraus, eine Umgebung für Kinder zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, selbsttätig und selbstwirksam zu handeln und dadurch in ihrer Entwicklung voran zu schreiten.

Ich freue mich darauf, die Kirchengemeinde und ihre Mitglieder kennen zu lernen und Ihre Ansprechpartnerin für die Kindertagesstätte St. Franziskus zu sein.

*Ihre Doris Heim*

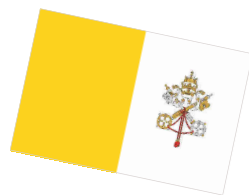
In unserer Kindertagesstätte gibt es in diesem Kindergartenjahr ein „kunterbuntes Kulturprogramm“. Die Kinder werden sich mit verschiedenen Bereichen beschäftigen: Musik und Tanz, Stegreifspiel und Theater, Kreatives Gestalten.

Besonders freut es uns, dass wir dabei vom KA:BAM (Kultur.Service Bamberg) nicht nur mit Rat und Tat, sondern auch finanziell unterstützt werden. So ist es uns gelungen, verschiedene Künstler in unser Jahresthema mit einzubinden.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres können am Sommerfest alle entstandenen Werke bewundert werden.

*Doris Heim*





In seiner Enzyklika „Laudato si“ beleuchtet Papst Franziskus die verschiedensten Verstöße kritisch, die aktuell dazu beitragen, die Lebensgrundlage für das „gemeinsame Haus“ zu zerstören. In folgenden Blickpunkte-Ausgaben sollen einige sensible Bereiche wiedergegeben werden.

Wir müssen die **Verschmutzung** in Betracht ziehen, die **durch Müll verursacht** wird, einschließlich der **gefährlichen Abfälle**, die in verschiedenen Gegenden vorhanden sind.

Pro Jahr werden hunderte

**Millionen Tonnen Müll** produziert,

von denen viele **nicht biologisch abbaubar** sind:

Hausmüll, Gewerbeabfälle, Abbruchabfälle,

klinische Abfälle, Elektronikschrott und Industrieabfälle,

hochgradig toxische Abfälle und Atommüll.

Die **Erde, unser Haus**, scheint sich immer mehr

in eine unermessliche **Müldeponie**

zu verwandeln. (...) Häufig werden **Maßnahmen**

erst dann ergriffen,

wenn die **Auswirkungen auf die Gesundheit**

der Menschen bereits

**irreversibel** sind.

## Eltern-Kind-Raum erstrahlt in neuem Glanz

### Treffpunkt für die Kleinsten

Seit Mai 2014 treffen sich fünf Tagesmütter aus der Gartenstadt und Umgebung mit ihren Tageskindern regelmäßig einmal wöchentlich zur Spielgruppe im „Haus der Begegnung“ in der Gartenstadt. Bis vor kurzem war der Eltern-Kind-Raum auch noch für zwei andere Krabbelgruppen.

Weil der Raum und die Spielgeräte schon etwas in die Jahre gekommen waren, wurde eine Renovierung beantragt. Diese wurde durch die Kirchenverwaltung genehmigt. Unter der Leitung von Frau Gut begann dann im April die aufwendige Renovierung. Ein neuer Boden, frische Wandfarbe mit kindgerechten Ornamenten, eine Kinderküche, ein Bällebad, neue Bücher, Spielsachen und ein Wickeltisch erfreuen die Kinder und deren (Tages)mütter seit Ende Mai. Danke allen Helfern!

Ab fünf Teilnehmern wird der Eltern-Kind-Raum von der Pfarrei kostenfrei zur Verfügung gestellt und ist für Krabbelgruppen, Mutter-Kind-Treffen und allen, die sich mit ihren Kleinkindern in einem geeigneten Umfeld aufhalten möchten, optimal geeignet.



Lädt zum Spielen ein: Der neu hergerichtete Eltern-Kind-Raum.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt St. Kunigund, Frau Turbanisch, Telefon 0951 91638480.

*Claudia Gut*

## Für Lesemäuse, Kindergarten- und Schulkinder

Veranstaltungen der Stadtbücherei St. Kunigund

### Lesenachmittage

13. Dezember 2017,  
16.15 Uhr (Bilderbuchkino)  
„Babuschka“ - Eine Weihnachtsgeschichte

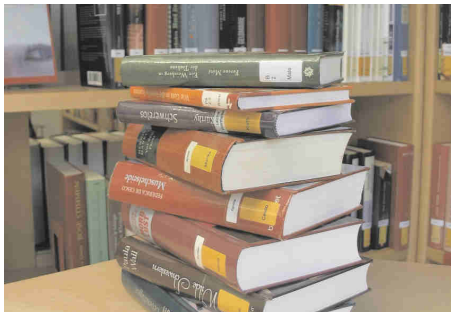
Treffpunkt: Kunigundensaal  
Bitte Malkittel und dicken Pinsel mitbringen.

17. Januar 2018, 16.15 Uhr  
„Die verflixten sieben Geißlein“

14. März 2018, 16.15 Uhr  
„Zoog und die Retter der Lüfte“

18. April 2018, 16.15 Uhr  
„Trau dich, Koalabär“

16. Mai 2018, 16.15 Uhr  
„Ein Hund namens Bär“



### Stadtbücherei Bamberg Zweigstelle St. Kunigund

Seehofstraße 41, 96052 Bamberg  
Telefon 0951 46708

Öffnungszeiten:  
Mo+Fr, 14.30 bis 18.00 Uhr  
Mi, 10 bis 12 Uhr und  
13.30 bis 15.30 Uhr



Habt ihr die richtige Lösung unseres Rätsels von Seite 11 gefunden?  
Vollkommen identisch sind die Schneemänner B und H.

St. Kunigund

## Pfarrfahrt 2018

Es geht an den Bodensee

Vom 10. bis 13. Mai 2018 ist die nächste Pfarrfahrt der Pfarrei St. Kunigund geplant. Sie führt ab Christi Himmelfahrt an den Bodensee.

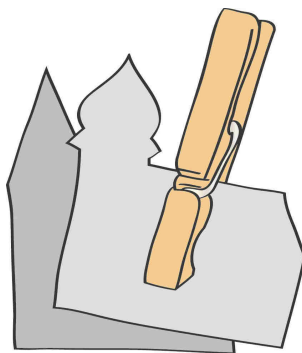
Ausführliche Informationen finden Sie im Januar 2018 auf den Wochenzetteln des Seelsorgebereichs.

Karl-Heinz Dittrich, Norbert Schnugg

## Über die Kirchtürme hinaus

Zitate aus Welt und Kirche

*Bei der Herbstvollversammlung des Landeskomitees der Katholiken in Bayern 2016 wurden die Teilnehmer um eine Rückmeldung zur Aussage „Demokratie braucht religiös gebildete Menschen“ gebeten. Einige Antworten finden Sie an dieser Stelle anonymisiert.*



„Religiöse Bildung ist schön und gut, aber mindestens genauso wichtig ist es, die religiöse Bildung ins eigene Leben mitzunehmen und den Glauben mit in unseren Alltag hineinzunehmen. Die Note ‚eins‘ in Religionslehre macht sich gut im Zeugnis, sagt aber noch nichts über die demokratische Alltagstauglichkeit aus.“

„Weil nur Menschen mit dem Wissen um das Fundament der Werte in unserem Abendland sich verantwortlich als Volk in die Politik einbringen können.“

„Religiöse Bildung – was heißt das? Wissen allein ist kein Wert an sich für die Demokratie. Die Demokratie als die Staatsform des freien Menschen fußt doch auf der von Gott geschenkten Freiheit des Menschen.“

„Glaube und Religion sind ein Wertefundament für unser Gemeinwesen.“

„Im Rahmen von Bildung vom Kindergarten an sollen alle Menschen selbstbewusst werden, ihre Stellung in der Gesellschaft darzustellen, dazu gehört religiöse Bildung (v. a. im Schulunterricht) als Auseinandersetzung des Menschen mit seinem Verhältnis zu Gott.“

„Da die Gesellschaft mit Grundwerten wie Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Nächstenliebe insgesamt zu einem besseren Leben verhilft. Die Demokratie baut auf kirchliche Werte. Menschen werden als Menschen gesehen.“

„Weil starke Wurzeln, religiöse Werte unverzichtbar in unserer zerfließenden Welt sind.“

„Demokratische Werte und christliche Werte bedingen einander. Religiös gebildete Menschen leben diese Werte und bringen sich mit diesem Vorbild in die Demokratie ein.“

„Die Aussage ‚Demokratie braucht gebildete Menschen‘ würde ich eher befürworten.“

„Weil sich Menschenwürde nicht allein durch Leistung und Nützlichkeit bemisst, sondern sich aus einer ganzheitlichen Sicht speisen sollte. Menschliche Existenz weist immer über sich hinaus.“

# Ein Blick über den Seelsorgebereich hinaus

## Die Familiaren im Deutschen Orden

In vielen Diözesen gehören sie zum Erscheinungsbild und sie werden vor allem wahrgenommen bei Prozessionen und festlichen Gottesdiensten, bei denen die verschiedenen Ritterorden mit ihren weißen und schwarzen Mänteln ins Auge fallen. So auch die Familiaren des Deutschen Ordens. Was aber verbirgt sich dahinter und wer sind sie?

Nachdem in unserem Seelsorgebereich einige Familiaren wohnhaft sind und sich natürlich auch in ihren Gemeinden einbringen ist es vielleicht gut, diese Gemeinschaft kurz vorzustellen.

Das vom Apostolischen Stuhl approbierte Institut der Familiaren bildet den dritten Zweig des Deutschen Ordens und ist diesem angegliedert. Es wurde nach dem Vorbild der in den mittelalterlichen Ordensregeln genannten „familiare“ errichtet.

Seine Hauptträger sind Priester mit feierlicher Profess. Zur Gemeinschaft zählen aber auch Laienbrüder mit einfachen ewigen Gelübden.

Mit der Errichtung eines Feldspitals 1190 in Akkon (Palästina) begann sein Wirken. Zuerst als Hospitalbruderschaft in der Krankenpflege, dann als Ritterorden und schließlich als moderne Ordensgemeinschaft. Diesem „ersten Zweig“ sind die Deutschordensschwwestern inkorporiert, die in ihren Provinzen selbstständig sind und den „zweiten Zweig“ bilden.

Unter dem Leitwort „Helfen und Heilen“, das für den ganzen Orden gilt, leisten die Schwestern ihren Dienst in Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern und Kindergärten. Sie stellen sich mit ihrer Fachakademie für Sozialpädagogik in Passau in den Dienst junger Erwachsener und bieten den Menschen in ihren Wirkungsstätten seelsorgliche Begleitung.

Der Einsatz für den Glauben und das Reich Christi ist heute nicht mehr der zeitgebundene Kampf mit dem Schwert, sondern die geistige Auseinandersetzung mit den Strömungen der Zeit, dem Schutz der Wehrlosen, die Seelsorge am Menschen und ein beken-



nendes Eintreten für den christlichen Glauben. Der Orden entfaltet sich heute vor allem in seiner caritativen Tätigkeit, sozialer Fürsorge und in der christlichen Erziehung.



Deutlich erkennbar am Ordenskrenz-Wappen: Der Deutsche Orden.

Laien, aber auch Kleriker (Weltpriester und Diakone), die bereit sind, die Werke des Ordens ideell und materiell mitzutragen, ihn bei seinen Aufgaben und Unternehmungen zu unterstützen und zu fördern, können Familiare werden. Sie sind dem Orden in geistlicher Weise verbunden. Wie die Brüder und Schwestern des Ordens unterstehen auch sie der Autorität des Hochmeisters, dem Generalabt, der dem Gesamtorden vorsteht.

Bewerben in den Orden kann man sich nicht, sondern man wird auf Vorschlag mindestens eines Familiaren in das Institut berufen und nach einer Probezeit aufgenommen. Durch ein feierliches Versprechen bindet man sich lebenslang an die Gemeinschaft. Bei der Aufnahme werden die geistlichen Abzeichen überreicht, bestehend aus Hals-

kreuz und dem mit dem Ordenskrenz gezierten schwarzen Mantel.

Die „Komturei Franken“ wurde 1988 im Bamberger Kaiserdom proklamiert. Sie entwickelte vielseitige Aktivitäten und unterstützt sozialtherapeutische Einrichtungen, wie die „Laufer Mühle“, die beispielsweise in der Pödeldorfer Straße das „Kreislauf-Kaufhaus“ betreibt.

Die ca. 50 Mitglieder der Komturei Franken treffen sich zu verschiedenen Gottesdiensten bei den kirchlichen Hochfesten, zur gemeinsamen Besinnung bei einem Einkehrtag und zu Konvents aber auch zu geselligem Miteinander zu unterschiedlichen Anlässen, teilweise auch über die Komtureigrenzen hinaus.

*Thomas Koch*

## Kontakt im Seelsorgebereich

### Ansprechpartner und Adressen

Pfarrer Günter Höfer (Leitender Pfarrer), 0951 5195990

Pfarrer i. R. Josef Eckert, 0951 5195990

Domkapitular i. R. Dr. Gerhard Förch, 0951 5195990

Kaplan Dr. Rafael Biniek, 0951 5195990

Diakon Dr. Andreas Hölscher, 0951 502-2521

Pastoralreferent Rudolf Brunner, 0951 51959933

[rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de](mailto:rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de)

Pastoralreferent Achim Zier, 0951 916384813

[achim.zier@erzbistum-bamberg.de](mailto:achim.zier@erzbistum-bamberg.de)

### St. Heinrich

Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg  
Telefon 0951 5195990, Fax 0951 5195999

E-Mail [st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Homepage [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)

Pfarrbüro Montag, Mittwoch, Freitag 8:45-11:45 Uhr

Dienstag 8:45-11:45 Uhr sowie 14:45-16:45 Uhr

Donnerstag 8:45-11:45 Uhr sowie 14:45-17:45 Uhr

Bankverbindung IBAN DE44 7705 0000 0000 0234 32, Sparkasse Bamberg

### St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1, 96052 Bamberg  
Telefon 0951 91638480, Fax 0951 916384810

E-Mail [st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Homepage [www.st-kunigund-bamberg.de](http://www.st-kunigund-bamberg.de)

Pfarrbüro Montag, Dienstag, Freitag 8:30-12:00 Uhr

Donnerstag 8:30-12:00 Uhr sowie 13:00-17:00 Uhr

Bankverbindung IBAN DE59 7705 0000 0570 1513 32, Sparkasse Bamberg

### St. Anna

Heinkelmannstraße 1, 96050 Bamberg  
Telefon 0951 133200, Fax 0951 133202

E-Mail [st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Homepage [www.st-anna-bamberg.de](http://www.st-anna-bamberg.de)

Pfarrbüro Montag, Mittwoch, Freitag 8:00-12:00 Uhr

Dienstag 14:00-17:45 Uhr

Bankverbindung IBAN DE90 7509 0300 0009 0132 96, Liga Bank eG

## Kindertagesstätte St. Franziskus

(Trägerschaft Kirchenstiftung St. Heinrich)

Riemenschneiderstraße 18, 96052 Bamberg

Telefon 0951 33058

E-Mail [st-franziskus.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-franziskus.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de)

## Kindergarten St. Kunigund

Seehofstraße 52, 96052 Bamberg

Telefon 0951 48745

E-Mail [st-kunigund.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de)

## Kindergarten St. Anna

Ferdinand-Braun-Straße 40, 96050 Bamberg

Telefon 0951 15855

E-Mail [st-anna.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de)



Das Pastoralteam des Seelsorgebereichs

### Titelseite

Foto: Gerd Altmann, pixabay.com

### Rückseite

Foto: S. Hofschlaeger, pixelio.de

Text: Irmela Mies-Suermann, in: pfarrbriefservice.de

Foto: Seelsorgebereich  
Bamberg-Ost

## Impressum

### Herausgeber

Seelsorgebereich  
Bamberg-Ost  
Eckbertstraße 30  
96052 Bamberg

### V. i. S. d. P.

Leitender Pfarrer  
Günter Höfer

### Redaktionsteam

Hans Bedruna, Moni-  
ka Flanse, Christian  
Schley, Otmar  
Sexauer, Barbara  
Wiese, Achim Zier

### Layout

Christian Schley

### Auflage

1.900 Exemplare  
erscheint 2x jährlich

### Druck

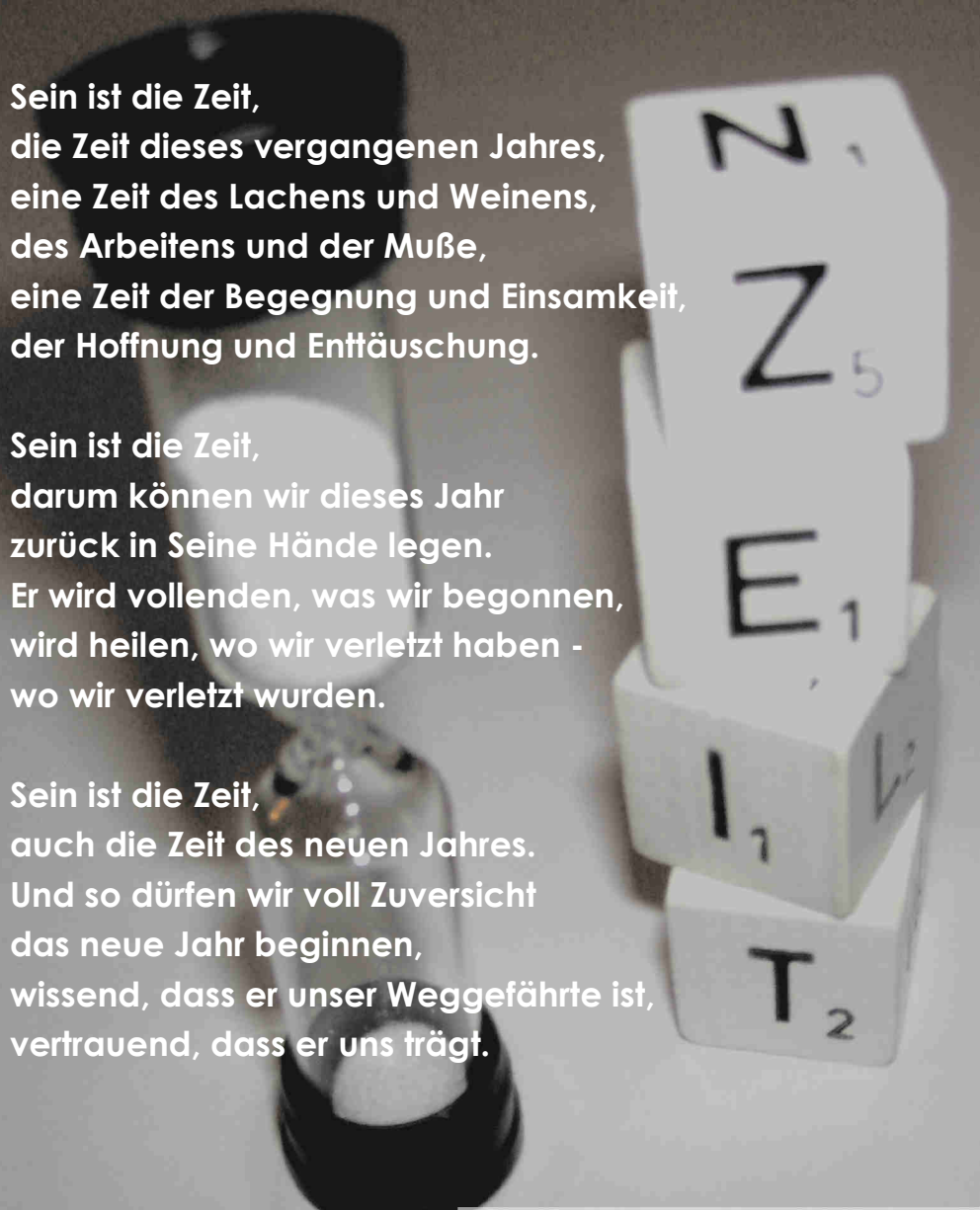
Druckerei Distler,  
Hirschaid

### Redaktionsschluss

für die nächste  
Ausgabe: **29.03.2018**  
Beiträge bitte mailen  
an [blickpunkte.ba-  
ost@gmx.de](mailto:blickpunkte.ba-ost@gmx.de)

### Hinweis

Die Redaktion behält  
sich vor, Texte redak-  
tionell zu bearbeiten  
oder zu kürzen.  
Namentlich gekenn-  
zeichnete Artikel  
geben nicht unbe-  
dingt die Meinung  
der Redaktion oder  
des Herausgebers  
wieder.

An hourglass with a black cap is positioned on the left side of the image. To its right is a stack of four white dice. The top die shows the number '2' and the letter 'N'. The second die shows '5' and 'Z'. The third die shows '1' and 'E'. The bottom die shows '2' and 'T'.

Sein ist die Zeit,  
die Zeit dieses vergangenen Jahres,  
eine Zeit des Lachens und Weinens,  
des Arbeitens und der Muße,  
eine Zeit der Begegnung und Einsamkeit,  
der Hoffnung und Enttäuschung.

Sein ist die Zeit,  
darum können wir dieses Jahr  
zurück in Seine Hände legen.  
Er wird vollenden, was wir begonnen,  
wird heilen, wo wir verletzt haben -  
wo wir verletzt wurden.

Sein ist die Zeit,  
auch die Zeit des neuen Jahres.  
Und so dürfen wir voll Zuversicht  
das neue Jahr beginnen,  
wissend, dass er unser Weggefährte ist,  
vertrauend, dass er uns trägt.

**Sie möchten, dass wir Ihnen  
„Blickpunkte“ künftig zustellen?**

Dann melden Sie sich in Ihrem  
Pfarrbüro oder online unter [www.  
st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de) in der Rubrik  
Aktuell / Blickpunkte / Zustellung.